

„Es fehlt eigentlich nur noch ein Fitnessraum“

Bubenreuth könnte auf einen Schlag die beengte Raumsituation im Rathaus beenden und **PLATZ SCHAFFEN** u.a. für ein Museum. Jetzt werden vielleicht die Bürger befragt.

BUBENREUTH. Die Grünen wollen ein Ratsbegehren — und das schon seit September letzten Jahres. Damals stellten sie einen entsprechenden Antrag, der dann allerdings einvernehmlich zurückgestellt wurde.

Bekanntlich möchte die Gemeinde in dem von ihr erworbenen Dreiseithof, Hauptstraße 7, ein Museum, einen Bürgertreff und eine Bibliothek einrichten, um einen Ort zu schaffen, an dem sich die Bürger treffen können. Dadurch könnte auch die beengte Raumsituation im Rathaus beseitigt werden. Dazu wurde eine Studie angefertigt. Die aber habe noch nicht vorgestellt werden können, sagte Bürgermeister Norbert Stumpf.

Ein Dreivierteljahr liege der Antrag nun unbearbeitet in der Verwaltung, so Christian Dirsch von den

Grünen. Dabei hätte er innerhalb von drei Monaten behandelt werden müssen. Allerdings hatten laut Stumpf alle Fraktionssprecher vereinbart, erst dann weiter zu diskutieren, wenn alle Zukunftsgespräche mit Vereinen, Gewerbe, Senioren, Familien und Jugend durchgeführt worden sind. Das ist inzwischen zwar geschehen, jedoch passt nun die Fragestellung im Ratsbegehren offenbar nicht mehr. Eine neue Version sei von den Grünen erst letzte Woche eingereicht worden, so Stumpf. Darum sei die Beschwerde nicht gerechtfertigt.

Gleichzeitig brachte der Bürgermeister einen Vorschlag auf den Tisch, den er noch mit den Fraktionen diskutieren möchte: Ihm schwebte eine „Haustürbefragung“ zum „Projekt H7“ vor, die von einem unabhängigen Institut durchgeführt wer-

den soll. „Eine Bürgerbeteiligung höheren Maßes gibt es nicht“, sagte Stumpf. Ein Ratsbegehren oder Bürgerbegehren zu H7 könne die Gemeinde spalten und sogar „dauerhaften finanziellen Schaden verursachen.“

Während der Bürgerfragestunde vor der Sitzung äußerte Brigitte Kufner heftig Kritik: „Von Sparsamkeit ist nicht die Rede“, sagte sie und zitierte aus dem Gemeindeblatt, in dem zusätzlich benötigte Räume im Rathausgebäude aufgelistet sind: „Es fehlen ein Bürgerbüro, Trauzimmer, Sprechzimmer für die Senioren- und Jugendbeauftragten, Besprechungsräume für die Verwaltung und die Fraktionen und ein Sozialraum für die Beschäftigten.“ „Fehlt eigentlich nur noch ein Fitnessraum“, schimpfte Kufner.



Der alte Bauernhof an der Hauptstraße könnte künftig zum Museum und Bürgertreff umgebaut werden. So ganz klar ist man sich in Bubenreuth aber noch nicht.

Foto: Klaus-Dieter Schreier